

Inhalt

Vorwort	9
1. Ein umstrittener Papst: Von Rolf Hochhuth bis John Cornwell	13
Pius XII. zwischen nationalsozialistischer und kommunistischer Propaganda	13
Die Fälschungen von John Cornwell	22
2. Vatikanische Reaktionen auf Vorwürfe gegen den Pacelli-Papst	27
Die vatikanische Aktenedition	27
Das „Shoah-Dokument“ von Johannes Paul II.	30
Die katholisch-jüdische Historikerkommission	36
Öffnung der Vatikanischen Archive für die Jahre bis 1939	47
3. Rückblick auf Goldhagens „Hitlers willige Vollstrecker“	57
Reaktionen	61
4. Der neue Goldhagen: „Die katholische Kirche und der Holocaust“	65
Moralisieren	66
Ein Freibrief für Diffamierungen?	80
Pius XII.	84
Das Reichskonkordat	88
Antisemitismus – Antijudaismus	93

Die päpstliche Enzyklika „Mit brennender Sorge“	95
Altes Testament versus Neues Testament	97
Fehler und Fälschungen	100
Holocaustleugner?	103
Das Papsttum im historischen Kontext des 20. Jahrhunderts	108
Manipulierte Bilder und Unterschriften	111
Resümee der historischen Analyse Goldhagens	114
Vom Politologen zum Theologen?	118
<i>a) Das Kreuz</i>	118
<i>b) Das Neue Testament – antisemitisch?</i>	123
<i>c) Der christlich-jüdische Dialog</i>	127
<i>d) Die Schuld</i>	134
Moralische Wiedergutmachung	136
5. Im Würgegriff von Betroffenheitskult und „political correctness“	140
Goldhagen in der deutschen Mediengesellschaft	140
Marginalisierung der Kirchengeschichte an den deutschen Universitäten	145
Geschichtspolitik als Verlagspolitik	147
Warum es 2002 in Deutschland keine neue Goldhagen-Debatte gab	149
Schlußbemerkungen	154
Literatur- und Quellenverzeichnis	162
Personenregister	177